



Im Forschungscluster „Hochschule und Bildung“ der Institute für Sozial- und Organisationspädagogik und für Erziehungswissenschaft – Abteilung Allgemeine Erziehungswissenschaft der Stiftung Universität Hildesheim ist die Stelle einer



## Studentischen Hilfskraft (20 Std./Monat für 6 Monate)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

### Sie ...

- sind Student\_in im BA oder MA Sozial- und Organisationspädagogik oder Erziehungswissenschaft.
- haben Interesse daran Erfahrungen im Wissenschaftsbetrieb zu sammeln oder verfügen bereits über erste Erfahrungen im wissenschaftlichen Arbeiten sowie über manageriale Fähigkeiten.
- haben ggf. Kenntnisse in qualitativen Methoden der Sozialforschung (z. B. Videoanalyse, Videobearbeitung, Verlaufsprotokolle, Transkription etc.) oder sind bereit sich diese anzueignen.
- sind sicher in Textverarbeitung sowie Rechtschreibung und Zeichensetzung.
- und Sie sind zuverlässig sowie teamfähig.

### Ihre Aufgaben:

- Unterstützung im Projekt „Bewertungspraktiken in Lehr-/Lernsettings der Promotionsbetreuung“ (<https://hochschuleundbildung.de/projekte/bewertungspraktiken/>) bei Verlaufsprotokollen, Transkriptionen und Analysen
- Organisation und Teilnahme an Veranstaltungen, wie z. B. den Arbeitstreffen des Netzwerks „Ausstieg aus der Wissenschaft“ (<https://ausstiegswissenschaft.wordpress.com/>), den Hildesheimer Dialoge (<https://hochschuleundbildung.de/aktivitaeten/hildesheimer-dialoge/>) oder der hochschulübergreifenden Informationsveranstaltung „Perspektive Promotion?“ (<https://www.uni-hildesheim.de/forschung/wissenschaftlicher-nachwuchs/perspektive-promotion/>)
- (Literatur-)Recherche
- Vorbereitung von Lehrveranstaltungen und/oder Ringvorlesungen und
- Formatierung und Korrektorat von Texten

Dann richten Sie bitte bis zum **15. Juni 2019** Ihre Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse etc.) an Dr. Svea Korff (E-Mail: [korffs@uni-hildesheim.de](mailto:korffs@uni-hildesheim.de)).

Die Stiftung Universität Hildesheim will die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern besonders fördern. Daher strebt sie eine Erhöhung des im jeweiligen Bereich unterrepräsentierten Geschlechts an. Bewerbungen von Bewerberinnen und Bewerbern mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.